

Bechergewichtssatz

Messing, 1541



Das Messingobjekt ist ein Einsatzgewicht, das laut Inschrift ein „Slepper“, also ein Schläfer ist. Ein Gewicht, das nicht täglich benutzt wurde, sondern solange ruhte, bis es aus dem Schrank geholt wurde, um Streitigkeiten zu schlichten, wenn es um das Gewicht der Ware oder um das anderer verwendeter Gewichte ging. Es wird wohl vermutlich im Rathaus seinen Platz gehabt haben und bei entsprechenden Anlässen hervorgeholt worden sein,

Das Gewicht ist 11-teilig (mit Gehäuse), davon sind sechs Teile Originaleinsätze (fünf davon besitzen das Stadtwappen als Eichzeichen) von 1541, vier kleine Einsätze sind Ergänzungen, die bis 1850 datieren. Auch auf dem Deckel ist das Wappen der Stadt Halberstadt eingeschlagen. Das

Scharnier, verankert in einer Konsole mit einem Männerkopf, endet als Verschluss mit einer Löwenfigur. Der Griff ist beidseitig mit Frauenbüsten, die die typische Haarmode der Renaissance tragen verziert. Zwei Drachenfiguren finden sich auf dem Deckel. Einem der beiden Drachenfiguren ist der Schwanz gekürzt. Hier wurde sauber abgetrennt, sicherlich, um das exakte Gewicht zu bekommen. Die Bedeutung als gewissermaßen gerichtsfestes Gewicht erklärt, warum das Einsatzgefäß so prachtvoll gestaltet wurde.

Anfertigen ließen die Halberstädter ihr repräsentatives, reich verziertes Bechergewicht in Nürnberg. In der dortigen Rotschmiede Gewichte anfertigen zu lassen, musste man sich leisten können. Die Nürnberger Rotschmiedemeister waren im 14. Jahrhundert in ganz Europa die angesehensten Handwerker ihrer Zunft. Der Export von Kupfer- und Messingprodukten machte die Stadt bekannt. Ihre handwerkliche Qualität blieb bis ins späte 18. Jahrhundert unerreicht. Auch das Halberstädter Bechergewicht zeugt von der Handwerkskunst der Nürnberger. Die Einsatzgewichte, also die einzelnen „Becher“, sind so sorgfältig gearbeitet, dass kein Blatt Papier zwischen sie passt. Die fünf originalen Einsätze schließen exakt in einer Höhe ab. Die vier kleinsten Gewichte müssen im 19. Jahrhundert ersetzt worden sein, denn sie sind erkennbar schlechter verarbeitet.

Mit Bleiverfüllungen im Boden und ausgesägten Bodenrändern wurden Pfund und Lot genau taxiert. Das gesamte Exponat wiegt gut 32 Pfund, also 16 Kilogramm.

Die **Herkunft** als Museumsobjekt klärt der „Erste Jahresbericht über das Städtische Museum in Halberstadt, 18. November 1905 bis 31. Dezember 1906“: *„Mit verschiedenen Gegenständen aus früheren Jahrhunderten, die hier aufgefunden sind, ist ein anderer Pultkasten ausgestattet, von welchen die im Jahre 1808 den Franzosen bei der Übergabe der Stadt überreichten goldenen Stadtschlüssel, ferner Kupfer- und Bleitafeln aus den Turmknöpfen der Martinikirche aus dem 17. und 18. Jahrhundert und das Normalgewicht der Stadt aus dem Jahre 1541 mit reichem Ornament und in origineller Form als ein Meisterstück des Kunstgewerbes unsre Aufmerksamkeit erregen. Letzteres ist erst nach Eröffnung des Museums unter die Sammlungen gekommen, nachdem es vorher in dem Formularschrank der Stadthauptkasse gestanden hatte.“*